

Infodienst für den Zierpflanzenbau

KW 17/2025



Modernes Pflanzenschutzmanagement für den Zierpflanzenbau

Referat Gartenbau LK Steiermark
Beratung Pflanzenschutz und Nützlingseinsatz
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz

Für den Inhalt:

DI (FH) Sonja Stockmann
sonja.stockmann@lk-stmk.at

Mag. Krobath Gudrun
gudrun.krobath@lk-stmk.at

DI Gregor Theißl
gregor.theissl@lk-stmk.at

MSc Andrea Haunold
andrea.haunold@lk-stmk.at

Inhalt

Schutz von Bestäuber-Insekten
Phytophthora an Paradeis-Jungpflanzen
Echter Mehltau bei Sonnenblumen
Eukalyptus-Blattfloh
Wissenschaft näher gebracht
Befristete Zulassung von Ailantex

Schutz von Bestäuber-Insekten

Andrea Haunold

Die vielen bienenfreundlichen Sommerblumen erfüllen das, was sie versprochen haben: sie locken die Bienen an. Leider sind manche Kandidaten darunter (z.B. Vanilleblumen), die auch für Blattläuse äußerst attraktiv sind. Bitte gehen Sie daher mit Pflanzenschutzmittelanwendungen verantwortungsvoll um! Bienengefährliche Mittel mit der Bezeichnung **SPe 8** haben die Auflagen „nicht auf blühende Bestände oder blühende Unkräuter“ und „nach dem täglichen Bienenflug bis spätestens 23:00 Uhr“ anwenden.



Auch als bienenungefährlich eingestufte Wirkstoffe können Bestäuber-Insekten wie Wildbienen, Fliegen und Haarmücken schädigen. Die Anwendung solcher Mittel sollte vorab wohl überlegt werden.

Über den [PSM-Filter des LKwarndienstes](#) kann man sich über die Verträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln informieren. Im Suchfilter für Zierpflanzen kann auf der zweiten Eingabeseite auf „Bienenvertäglichkeit“ gefiltert werden:

Impressum Kontaktpersonen Kontakt

Eine Initiative der österreichischen Landwirtschaftskammern www.lko.at

pswarndienst

lk AGES GRAY 200 Ländliches Fortbildungsinstitut LFI

Startseite Acker Gemüse Obst Wein Bienen PSM-Filter Erklärvideos Infobox

Pflanzenschutzmittel-Filter für Ackerbau Pflanzenschutzmittel-Filter für den Obstbau Pflanzenschutzmittel-Filter für den Weinbau Liste der Pflanzenschutzmittel für Gemüse

Pflanzenschutzmittel-Filter für Zierpflanzen Erklärvideo: Nutzung des PSM- Filters im Ackerbau

Wetter 25.04.2025 > mehr Wetter

Ort oder PLZ suchen ...

Nord Ost Süd West

Ikwarndienst Pflanzenschutzmittelfilter für Zierpflanzenbau

Mittelliste Stand: 14.04.2025

Zurück

Filter

Handelsbezeichnung:

Organismen:

Bienengefährlichkeit:

- Kein Filter
- Nicht Bienengefährlich
- SPe 8 - Bienengefährlich

Gewässerabstand:

Wirkungstyp:

Zulassung:

Wasserschutzgebiete:

Schadfaktor:

Nach Wirkstoff/Wirkstoffgruppe filtern:

Produkt	Einstufung / Auflagen zum Bestäuberschutz
Teppeki	<ul style="list-style-type: none"> • SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter. • Schädlich für bestäubende Insekten. • Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
Karate Zeon	<ul style="list-style-type: none"> • SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter. • Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift auf angrenzende Nichtzielflächen zu vermeiden.
Mospilan SG	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felddraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse unterschiedlicher Prozentwerte gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. • Schädlich für bestäubende Insekten • Giftig für Regenwürmer

Decis Forte	<ul style="list-style-type: none"> • Spe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. • Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
NeemAzal-T/S	<ul style="list-style-type: none"> • Für Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Schädlich für Nützlinge.
Karate Zeon	<ul style="list-style-type: none"> • Spe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter. • Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift auf angrenzende Nichtzielflächen zu vermeiden.
SpinTor	<ul style="list-style-type: none"> • Spe 8: Bienengefährlich. Während des Bienenfluges soll dieses Mittel nicht auf blühende Kulturen (auch Unkräuter) ausgebracht werden, um Bienen und weitere bestäubende Insekten zu schützen.
Mainspring	<ul style="list-style-type: none"> • Schädlich für bestäubende Insekten. • Schädlich für Nützlinge. • Dieses Mittel ist gefährlich für Bienen. Die Anwendung auf blühenden Pflanzen im Gewächshaus ist gestattet, sofern keine Bienen im Gewächshaus aktiv auf Futtersuche sind. Das Vorkommen von Bienen und anderen bestäubenden Insekten im Gewächshaus ist zu verhindern, zum Beispiel durch Verschließen aller Öffnungen mit Insektennetz. • Zum Schutz von bestäubenden Insekten ist für deren Einbringung in das Gewächshaus eine Wartefrist von 7 Tagen nach der letzten Anwendung einzuhalten. • Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten ist eine Wartefrist von 7 Tagen nach der letzten Anwendung einzuhalten, bevor behandelte Pflanzen aus dem Gewächshaus gebracht werden dürfen.
Closer	<ul style="list-style-type: none"> • Schädlich für bestäubende Insekten. • Schädlich für Nützlinge. • Sehr giftig für Regenwürmer • Spe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. • Dieses Mittel ist gefährlich für bestäubende Insekten. Die Anwendung auf blühenden Pflanzen im Gewächshaus ist gestattet, sofern keine bestäubenden Insekten im Gewächshaus aktiv auf Futtersuche sind.

	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schutz von bestäubenden Insekten ist für deren Einbringung in das Gewächshaus eine Wartefrist von 6 Tage nach der letzten Anwendung einzuhalten. • Während der Anwendung und bis mindestens 6 Tagen nach der Anwendung ist das Vorkommen von Bienen und anderen bestäubenden Insekten im Gewächshaus zu verhindern, zum Beispiel durch Verschließen aller Öffnungen mit Insektenschutz.
Sivanto Prime	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.
BotaniGard	<ul style="list-style-type: none"> • Spe 8: Bienengefährlich. Während des Bienenfluges soll dieses Mittel nicht auf blühende Kulturen (auch Unkräuter) ausgebracht werden, um Bienen und weitere bestäubende Insekten zu schützen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenflugs im zu behandelndem Bestand ist jedoch bis 23:00 zulässig. • Schädlich für Nützlinge • Für die Anwendung Unter Glas: Schädlich für bestäubende Insekten.
Eradicoat Max	<ul style="list-style-type: none"> • Schädlich für Nützlinge • Schädlich für bestäubende Insekten
Spruzit progress	<ul style="list-style-type: none"> • Schädlich für Nützlinge
Raptol HP	<ul style="list-style-type: none"> • Spe 8: Bienengefährlich. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter.

***Phytophthora* an Paradeis-Jungpflanzen**

Gudrun Krobath

Ansteigende Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit und ein dichter Stand mit Über-Kopf-Gießmaßnahmen begünstigen eine *Phytophthora*-Infektion an Paradeis-Jungpflanzen. Typische Merkmale sind graugrüne Blattflecken und ein weißlicher Pilzrasen auf der Blattunterseite. Des Weiteren kann auch Stängel-*Phytophthora* an den Jungpflanzen auftreten. Symptome hierfür sind braune, meist längs verlaufende Stellen im Stängelbereich. Häufig sind diese im unteren Drittel der Pflanze zu verzeichnen. Beim Wegnehmen der Pflanze aus dem Bestand brechen diese sehr leicht ab. Zur Vorbeugung können folgende Maßnahmen getroffen werden:

- Vermeidung von zu dichtem Pflanzenbestand
- eine gute Durchlüftung des Bestandes
- Vermeidung hoher Luftfeuchtigkeit
- nicht von oben gießen
- Pflanzen sollten trocken in die Nacht gehen

Chemische Maßnahmen können u. a. mit **Cuprozin progress 3405**, **Forum 2660** (**Aufbrauchsfrist 20.5.2025!**), **Previcur Energy 3109**, **Prestop 3680**, **Ranman Top 3436** oder **Revus 2906** getroffen werden. Beachten Sie die Hinweise zu den Anwendungszeitpunkten der jeweiligen Produkte.



Graugrüne Blattflecken und ein weißer Pilzrasen auf der Blattunterseite sind typische Symptome für *Phytophthora infestans*.



Typische Symptome für Stängel-*Phytophthora* sind braune, meist längs verlaufende Stellen im Stängelbereich.

Echter Mehltau bei Sonnenblumen

Sonja Stockmann

Dichter Stand und kompakter Wuchs können zur Entwicklung von Echten Mehltau an Sonnenblumen führen. Das Gefährliche an dem Symptombild ist, dass nur geringfügig kleine weiße Sprengel auf den Blattoberseiten auf einen Befall hinweisen. Dreht man die Blätter jedoch um, breitet sich weißes Pilzmyzel bereits flächendeckend im Inneren der Pflanzen aus. Daher sollte zur Bekämpfung auf systemisch wirkende Mittel zurückgegriffen werden und in jedem Fall auch sorgfältig, alle Pflanzenteile bedeckend, appliziert werden.



Nur kleine Punkte auf der Blattoberseite können (li) täuschen: Blattunterseits wuchert der Pilz bei besten Bedingungen (re).

FytoSave nur für vorbeugende Maßnahmen zur Abwehr, systemische Wirkung zeigen **Score 3255** und **Topas 3275**. Die Pflanzen sobald als möglich rücken, damit Durchlüftung der Bestände möglich wird und auch Applikationen leichter ins Pflanzeninnere hereinkommen.

Eukalyptus-Blattfloh

Gudrun Krobath

Weißer „Wachsfäden“ an Eukalyptus weisen auf einen Befall mit dem Eukalyptus-Blattfloh hin. Die erwachsenen Tiere und deren Larven können durch ihre Saugtätigkeit Blattdeformationen verursachen. Bei einem starken Befall kann es zu einem Minderwuchs kommen. Typische Symptome für einen Befall sind aber die weißen Wachausscheidungen der Larven, welche einen guten Schutz vor Pflanzenschutzmitteln bieten. Unter Glas sind chemische Maßnahmen u. a. mit Ölen möglich. Dabei ist auf eine gute Benetzung zu achten bzw. ist eine wiederholte Anwendung empfehlenswert. Weiters kann die Nebenwirkung von **Mospilan 20**



[SG 2830](#) (1) genutzt werden. Aufgrund der geringen Erfahrung bezüglich der Verträglichkeit, sind Probespritzungen empfehlenswert!

Wissenschaft näher gebracht

Sonja Stockmann

Dampfdruckdefizit - warum betrifft es den Gartenbau?

Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf aus der Umgebung aufnehmen als kalte. Ist die Luft mit Feuchtigkeit gesättigt, fällt diese als Nebel oder Regen aus. Sinken die Temperaturen mit Wasser gesättigter Luft am Abend oder in der Nacht, dann entsteht am Taupunkt eine Kondenswasserbildung. Trifft sehr warme Luft auf eine trockene Umgebung, dann entsteht ein Dampfdruckdefizit. Es ist eine Art Unterdruck, die der gesamten Umgebung die Feuchtigkeit entzieht. Somit auch aus den Pflanzen, dem Boden und auch aus dem Substrat. Wenn ein hohes Dampfdruckdefizit existiert, schließen die Pflanzen ihre Spaltöffnungen, um sich vor dem übermäßigen Entzug von Wasser und somit dem Austrocknen zu schützen. Genauso wie unter gespannten Luftverhältnissen die Transpiration gehemmt ist, geschieht das auch unter einem Dampfdruckdefizit. Das Dampfdruckdefizit, auch VPD von englisch „Vapor Pressure Deficit“ genannt, ist eine weit unterschätzte



Sonnenbrand bei Kirschlorbeer kann auch eine Komplexreaktion auf hohen VPD mit hoher UV-Strahlung sein.

Größe im Pflanzenbau, vor allem unter dem Einfluss der Klimaveränderung. Im Forstbereich spielt das VPD einen erheblichen Einfluss auf die Austrocknung und Erhitzung von Waldböden und die Bildung von Embolien bei Forstgehölzen. Sowohl bei der Produktion im Freiland, als auch im geschützten Anbau und bei Pflanzen in privaten und öffentlichen Grün, sollte der Einfluss des VPD bedacht werden. Besonders in Phasen mit hohen Lufttemperaturen und nach langem Ausfällen von Niederschlägen ist mit einem hohen Dampfdruckdefizit zu rechnen. Folgende Konsequenzen sind damit in Erwägung zu ziehen: Rascheres Austrocknen von Substraten

- Wasserentzug aus den Böden, besonders im Freiland
- Wasserentzug durch gesteigerte Verdunstung über die Pflanzenblätter bis zur Schließung der Spaltöffnungen
- Trockenstress und Welke bei Pflanzen → Verminderte Nährstoffaufnahme* und erhöhte Neigung zu Sonnenbrand unter Bedingungen hoher Sonneneinstrahlung, da Pflanzen mit eingeschränkter Transpiration sich nicht mehr selbst kühlen können
- Dauerhaft anhaltender VPD kann zu chronischem Trockenstress und somit zur Schädlingsanfälligkeit und zu Luft-Embolien bei Bäumen führen

*(Mit dem Wasser nehmen Pflanzen auch alle Nährstoffe auf, wenn kein Wasser mehr zur Verfügung steht, können die Pflanzen auch nicht ausreichend ernährt werden.)

Interessante Quellen zum Thema Dampfdruckdefizit:

<https://drygair.com/de/blog-de/was-ist-vpd-vapor-pressure-deficit/>

<https://vpdrought.wsl.ch/de/was-ist-vpd/>

Befristete Zulassung von Ailantex

Ailantex 4557 zur Bekämpfung des Götterbaumes hat eine befristete Zulassung erhalten. Die entsprechenden Anwendungszeiträume entnehmen Sie bitte dem beigefügten Link:

<https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/faces/psm.jspx?locale=de&refNr=104047865>

EASY-CERT-Zulassung im Bio-Anbau / Zulassung im konventionellen Anbau

- (1) Nicht integrierbare Mittel mit langer Nachwirkung (Persistenz)
- (2) Mittel mit schädigender Wirkung auf Nützlinge bei direktem Kontakt - nach Abtrocknen ist Einsatz uneingeschränkt möglich
- (3) Integrierbare Mittel, welche jedoch die allgemeine Vitalität und Aktivität von Nützlingen in unterschiedlicher Ausprägung hemmen

[Hier geht's zur PSM-Datenbank!](#) Biologische PSM unter: [EASY-CERT](#)

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Aufgrund der Vielzahl von Zierpflanzenarten, sowie der betriebsspezifischen Bedingungen, sollte bei Unklarheiten in Bezug auf die Verträglichkeit der angegebenen Pflanzenschutzmittel eine Probespritzung durchgeführt werden.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe des Newsletters „Infodienst für den Zierpflanzenbau“ an Dritte, auszugsweise oder im Original, nicht gestattet!